



Abend-

Zeitung.

149.

Montag, am 23. Juni 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Schiffers Scheidelied.

Hohes Mädchen! laß mich ziehen,
Halte nicht mit feuchtem Blick
Und mit zärtlichem Bemühen
In der Heimat mich zurück;
Auf dem Meere wohnt das Glück;
Eh' die Stunden rasch entfliehen,
Will ich nach dem Meere ziehen,
Kostbar ist der Augenblick.

Edle Schätze zu gewinnen,
Ist des muth'gen Strebens werth,
Darum laß mich schnell beginnen,
Was den Sinn des Mannes ehrt,
Bin ich dann zurückgekehrt,
Will ich treu und innig minnen
Und ein Kleinod mir gewinnen,
Welches jedes Fürsten werth.

Denn an Deinem reichen Herzen
Winkt mir dann der schönste Preis,
Mit Gefahren kann ich scherzen,
Da ich Deine Treue weiß.
Ist der Kampf auch wild und heiß,
Acht' ich nicht der kurzen Schmerzen,
Kämpfe fort mit kühnem Herzen,
Denn dem Braven wird der Preis.

Glaube mir, wie seh'n uns wieder,
Darum muthig aufgeschaut!
Wieder grüßen meine Lieder
Dich, geliebte, süße Braut!

Wenn der Vollmond still und traut
Lächelt auf die Linde nieder,
Glaube mir, wir seh'n uns wieder,
Darum muthig aufgeschaut.

Thella.

Leben und Wehen.

(Fortsetzung.)

Capitaine! sprach der endlich zurückkommende
Sambron: ich weiß nicht, ob ich recht gethan, wohl
aber, daß mir keine Wahl blieb, und dieser Grund
reicht hin, das, was geschehen ist, zu entschuldigen.
Ihr Wagen, so schmuck er aussieht, bedarf' außer dem
Ersatz des Rades noch mancher höchst nothwendigen
Ausbesserung; wir legten deshalb eine Schleife an,
den Patienten nach der Station zu schaffen, wohin
ihn mein treuer Nicole begleitet, um das Gepäck zu
hüten und das Fehlende und Gebrechliche ergänzen
zu lassen. Die vorgesundenen Lebensmittel bringe ich
mit und meine Madelon führt Sie, sobald es kühl
wird, durch den Wald an Ort und Stelle.

Zeno belobte den Hilfsreichen und bat ihn zur
Tafel; eine Anzahl Herz erhebender und Herz erschüt-
ternder Erinnerungen besügelte die Zeit und Sam-
bron stand jetzt auf, den Kaffee am Kamine zu berei-
ten; Nistler schnarchte, in den Winkel geschmiegt,
und Pauline sagte, deutsch redend, zu dem Freunde:
Ist's möglich, hier zu übernachten, so werde mir der